

## Buchtipps

### Die Geschichte von Mika und Lea

Mika wurde von Sandra verlassen. Sie ist die beliebte Frontsängerin der Schulband und absolut cool. Nach einem Jahr Beziehung macht sie einfach mit ihm Schluss, weil sie nicht will, dass es langweilig wird in der Beziehung. Als er sie zufälligerweise in der Stadt sieht, folgt er ihr und ihren Freundinnen in ein Dunkelcafé. Dort belauscht er sie und erfährt, wie sie wirklich über ihn denkt. Überstürzt verlässt er das Café und landet im darübergelegenen Café «Freak City». Dort trifft Mika zum ersten Mal auf Lea. Lea ist gehörlos. Vom ersten Augenblick an zieht sie Mika in den Bann. So sehr, dass er spontan beschliesst, einen Gebärdensprachkurs zu belegen. Trotz der Skepsis seiner Familie taucht er immer mehr in die Welt der Gehörlosen ein. Und plötzlich ist da wieder Sandra, seine Ex, über die er nie ganz hinweggekommen ist.

Wenn du erfahren möchtest, wie die Geschichte weitergeht, kannst du dies im Buch «Freak City» nachlesen (ab 12 Jahren).



**Kathrin Schrocke**  
«Freak City»  
Carlsen Verlag,  
234 S., Fr. 11.50.  
Leseprobe zur  
Verfügung gestellt  
von der Buchhandlung  
Bücher-Fass,  
Schaffhausen.

**BÜCHER  
FASS**

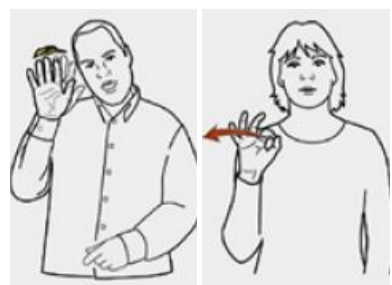
## Gebärdensprache

### Was es heisst, ohne Stimme zu sprechen

Hast du dir schon einmal vorgestellt, wie es wäre, wenn du deine Stimme nicht mehr benutzen kannst, um mit anderen zu sprechen? Für viele Menschen in der Schweiz ist das ganz alltäglich. Doch auch sie können sich normal mit ihren Mitmenschen unterhalten. Nur nutzen diese Personen dafür nicht Laute, sondern die Gebärdensprache. Diese wird in der Schweiz von schätzungsweise 20 000 Menschen angewendet. Mehr als die Hälfte davon sind gehörlose Menschen.

Obwohl Menschen, die taub sind, teilweise ebenfalls Laute von sich geben können, ist es für sie einfacher, wenn sie mit Hilfe der Gebärdensprache kommunizieren können. Hast du bereits einmal eine Person gesehen, welche die Gebärdensprache angewendet hat? Dabei wären dir sicherlich die unzähligen Handbewegungen aufgefallen. Es gehören aber auch noch Bewegungen mit den Armen und dem Körper und Gesichtsausdrücke dazu, um Sprache und Emotionen zu vermitteln. Es gibt, genau wie bei der gesprochenen Sprache, ganz viele unterschiedliche Gebärdensprachen. Sogar in der Schweiz gibt es bereits drei unterschiedliche: deutschschweizerische, französische und italienische Gebärdensprache.

Versuche doch einmal, die beiden Bewegungen, die auf den Bildern dargestellt werden, nachzuahmen. So kannst du jemanden mit Gebärdensprache begrüßen. Die Bewegungen bedeuten nämlich «Hallo, wie gehts?».



Unterhaltung per Gebärdensprache:  
«Hallo» und «wie gehts?».



Franziska zeigt Lilly ihre deutschen und spanischen Zeitungen.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

## Verschiedene Welten

Lilly lernt eine Dolmetscherin kennen, durch die sie erfährt, wie das Dolmetschen unterschiedliche Menschen zusammenbringen kann. **Von Ninah Brügger**

Lilly ist sehr gespannt auf den heutigen Tag: Sie darf die Dolmetscherin Franziska besuchen. «Also liebe Lilly, wie du siehst, beginnt mein heutiger Arbeitstag zu Hause», erklärt Franziska und grinst Lilly an, die erleichtert ist, dass Franziska so gut Deutsch spricht. Lilly spricht nämlich kein Wort Spanisch. «Das ist aber nicht immer so. Manchmal muss ich auch mitten in der Nacht dolmetschen, wenn ich gebraucht werde!» Franziska erklärt Lilly, dass sie in sehr vielen unterschiedlichen Situationen dolmetscht.

### Zeitung en español

Manchmal sind es wichtige Gespräche von Firmen, die zum Beispiel ein Büro in Spanien haben. Manchmal dolmetscht sie aber auch für Lehrpersonen, wenn die Eltern kein Deutsch sprechen,

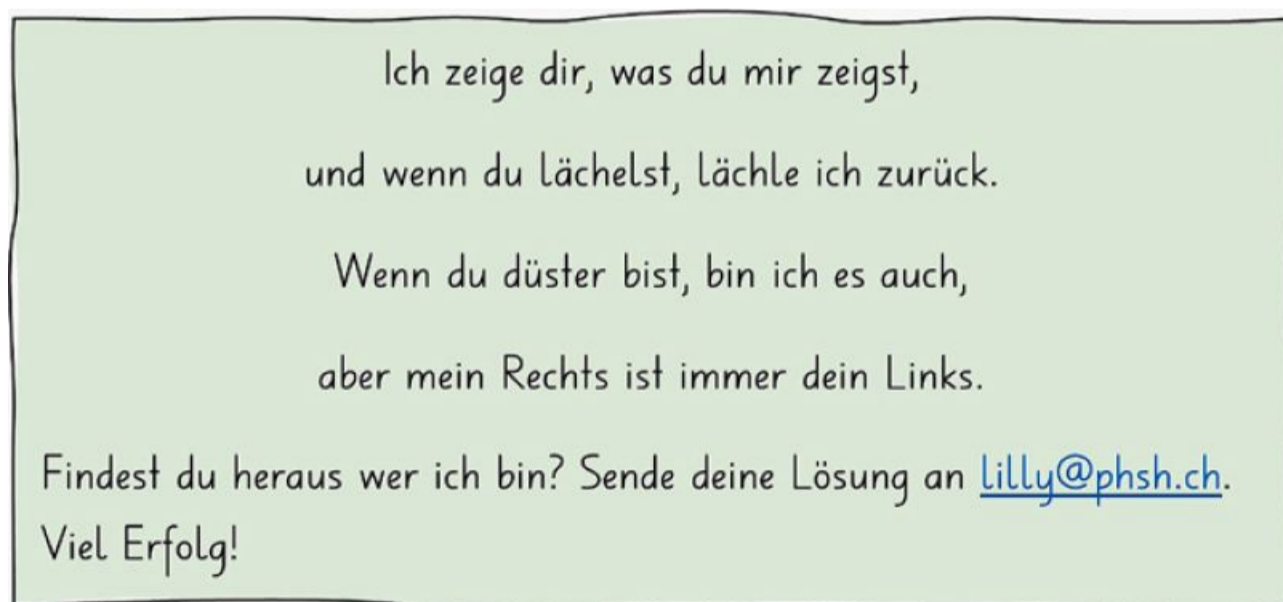
dafür Spanisch. «Weisst du denn überhaupt, was ein Dolmetscher ist?», fragt Franziska plötzlich. Sie ist sich gewohnt, viel zu reden, da sie in ihrem Beruf ja sehr viel sprechen muss. Da vergisst sie manchmal, dass andere gar nicht wissen, was sie in ihrem Beruf alles macht. Lilly antwortet ganz stolz: «Ja, das habe ich gestern nachgelesen: Wenn sich zwei Menschen nicht verstehen, weil sie nicht die gleiche Sprache sprechen, dann bist du da und übersetzt alles, was die beiden sagen.» «Ganz genau! Und damit ich immer genau Bescheid weiss, was in der Welt passiert und gleichzeitig meinen Wortschatz erweitere, lese ich ganz viel Zeitung – auf Deutsch und Spanisch», dabei deutet sie auf den Stapel Zeitungen auf ihrem Bürotisch. Etwas enttäuscht sagt Lilly: «Dann kann ich wohl keine Dolmetscherin werden.

Ich könnte niemals eine spanische Zeitung lesen!» Franziska antwortet: «Natürlich kannst du noch eine zweite Sprache lernen! Aber es ist schon ein Vorteil, wenn du zu Hause mit zwei Sprachen aufgewachsen bist.»

### Ein wichtiger Anruf

Plötzlich klingelt das Telefon und Franziska verschwindet kurz in der Küche. Sie hat gerade einen Anruf von der Polizei erhalten. Sie brauchen dringend eine Dolmetscherin, die Spanisch spricht. «Tut mir leid, liebe Lilly, ich muss jetzt los. Leider darf ich dich nicht mitnehmen. Ich darf auch meinen Freunden und meiner Familie nicht erzählen, worum es in den Gesprächen geht. Das macht es für mich so spannend, denn ich bekomme Einblicke in Welten, die ich sonst nie sehen würde!»

## Rätsel



## Rezept Empanadas

### Das brauchst du für die Füllung

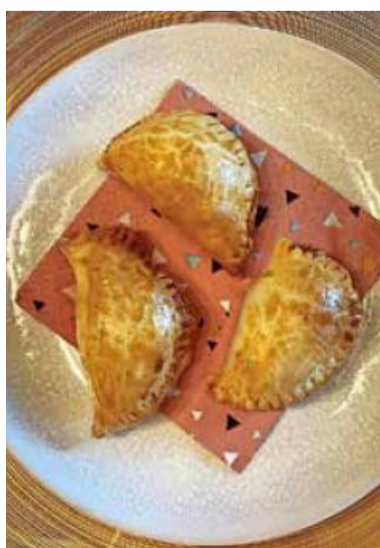
- 1 EL Olivenöl
- 200 g Auberginen, in Würfeli
- 100 g Peperoni, in Würfeli
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 1 Knoblauchzehe, in Scheiben
- 2 EL Tomatenpüree
- 1 dl Gemüsebouillon
- 1 Tomate, in Würfeli
- 100 g Manchego, gerieben
- 30 g schwarze Oliven, halbiert
- ½ TL Salz

### Das brauchst du für Empanadas

- 500 g Kuchenteig
- 1 Ei, verklopft

### So gehts

**Füllung:** Öl in einer Bratpfanne erhitzen. Auberginen und Peperoni für circa



zehn Minuten anbraten. Zwiebel, Knoblauch und Tomatenpüree dazugeben und kurz mitbraten. Gemüsebouillon dazugeben und einkochen. Tomate, Käse und Oliven begeben und würzen.

**Empanadas:** Teig auf wenig Mehl 2 mm dick auswallen. Mit einer Tasse circa 20 Rondellen ausstechen. Immer 1 EL Füllung in die Mitte der Teig-rondellen geben. Teigränder mit Ei bestreichen und über der Füllung zusammendrücken. Teigränder mit einer Gabel andrücken. Empanadas auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Mit Ei bestreichen und mit der Gabel einstechen. Empanadas im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad Celsius (Heissluft) für 25 Minuten backen.

En Guete!



Lilly taucht ins Berufsleben ein

## Sprache

### Spanisch

Wusstest du, dass Spanisch diejenige Sprache ist, welche am zweitmeisten als Muttersprache gesprochen wird? – Ja, da staunst du. Aber es gibt eine einfache Erklärung dafür. Im 15. Jahrhundert segelten spanische Seefahrer mit dem Schiff über das Meer und entdeckten Amerika. Vielleicht hast du schon von Christoph Kolumbus gehört. Er reiste für Spanien über den Atlantik und entdeckte als Erster Amerika. Danach zogen viele Spanier nach Amerika und bauten dort Siedlungen. Diesen Siedlungen nennt man Kolonien. Spanien hatte viele Kolonien in Mittel- und Südamerika, zum Beispiel dort, wo heute Mexiko oder Argentinien liegen. In den Ländern, die früher spanische Kolonien waren, wird heute noch Spanisch gesprochen.

### Wörter und Ausdrücke

Lilly hat einige Wörter und Ausdrücke gelernt, die in den Ferien in Spanien oder Mexiko hilfreich sein könnten:

- **Hallo!** = ¡Hola!
- **Wie geht es dir?** = ¿Cómo estás?
- **Mir geht es gut.** = Estoy bien.
- **Wie heisst du?** = ¿Cómo te llamas?
- **Ich heisse Lilly.** = Me llamo Lilly.
- **Ich spreche Deutsch.** = Hablo alemán.
- **Ich hätte gerne Pommes frites.** = ¡Patatas fritas, por favor!
- **Danke!** = ¡Gracias!
- **Wo gehts zum Strand?** = ¿Cómo llegar a la playa?
- **Auf Wiedersehen!** = ¡Adiós!

## Lieblingsswitze

☺ **Ein Mann läuft mit einem Pinguin auf dem Arm durch die Stadt.** Passant: «Wo haben Sie den denn her?» Mann: «Der ist mir zugefallen! Was, meinen Sie, soll ich mit ihm machen?» Passant: «Gehen Sie doch mit ihm in den Zoo!» Nach ein paar Stunden treffen sich die drei wieder. Passant: «Aber ich sagte Ihnen doch, gehen Sie mit ihm in den Zoo!» Mann: «Dort waren wir ja, jetzt gehen wir ins Kino.»

☹ **Warum summen Bienen?** Weil sie den Text nicht kennen.

☹ **Sagt die eine Schlange zur anderen Schlange:** «Sag mal, sind wir giftig?» Darauf die Antwort: «Keine Ahnung, warum?» «Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen.»

☹ **Eine Flugbegleiterin verteilt im Flugzeug Kaugummis:** «Das ist gut für die Ohren.» Ein älterer Herr fragt später: «Können Sie mir mal sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren bekommt?»

## Glückliche Gewinner

Dieses Mal dürfen wir gleich zwei Gewinnern aus der letzten Ausgabe gratulieren: **Franziska B. aus Schaffhausen** gewinnt das Hörspiel «Wer wird Oschterhaas?» von Andrea Külling. **Conny M. aus Merishausen** kann sich auf das Buch «Short» von Holly Goldberg Sloan freuen. Viel Spass beim Lesen, Hören und Mitsingen!

**Pädagogische Hochschule Schaffhausen**

**ph|sh**

**Impressum**  
Texte: Andreina Baumgartner,  
Michelle Bösigger, Ninah Brügger,  
Sara Konstantinidis, Annina  
Schmuki, Claudio Schweizer.  
Zeichnung: Robert Steiner.